



**Ihren Augen**  
trauten Autofahrer gestern morgen auf der A 29 zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven nicht: Ein Haus rollte über die Brücke! Acht Meter breit, zehn Meter lang, 20 Tonnen schwer ist das Musterhaus, das vom Ausstellungsgelände eines Vareler Möbelhauses zwölf Kilometer weit nach Dangastermoor transportiert wurde, wo es der neue Eigentümer auf ein passend gekauftes Grundstück stellte. Von störenden Ästen, die angehoben und Schildern, die ausgegraben wurden sowie einer Ampelanlage, bei der der Tieflader über Schwellen rollen mußte, um die nötige Höhe zu gewinnen, verlief der vierstündige Transport reibungslos.

Bild: Müller

## Was kostet die Einheit? Wedemeier für Spitzengespräch

### Kanzler und Länderchefs an einen Tisch

mat **Bremen.** Für Bremens Bürgermeister Klaus Wedemeier ist die Marschroute klar. Nur ein Spitzengespräch zwischen dem Bundeskanzler und den Ministerpräsidenten der Länder könne Klarheit in der Frage schaffen, wie die deutsche Einheit finanziert werde. Dabei müsse man auch unvoreingenommen über Steuererhöhungen reden, meinte jetzt der Bremer Regierungschef.

„Es dürfen in der öffentlichen Diskussion keine Tabus aufge-

sprechen wie über die Mehrwertsteuer“, fügte er hinzu. Er selbst habe keine Präferenzen, sagte der Bürgermeister. In der Frage der Finanzierung der deutschen Einheit muß nach seinen Worten endlich ein Einvernehmen zwischen dem Kanzler und den Ministerpräsidenten hergestellt werden. Gleichzeitig schlug er vor, einen Teil der letzten Steuersenkung wieder rückgängig zu machen. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß beispielsweise ein Minister mittlerweile

„Bei einer etwaigen Erhöhung der Mehrwertsteuer“, so Wedemeier, „müssen die Renten und die Sozialhilfe zeitgleich erhöht werden.“ Der Bremer Regierungschef warnte gleichzeitig vor einer „Steuererhöhungsorgie“. Zur Finanzierung der Einheit seien auch zusätzliche Kredite, also eine Neuverschuldung des Bundes, und Umschichtungen im Bundeshaushalte, zum Beispiel durch drastische Streichungen bei den Subventionen, möglich.

## Bär fiel Dompteur an: Lebensgefahr

Ini **Minden.** Der 14 Zentner schwere Kodiak-Bär Nemo hat bei einer Dressurprobe im Zirkus Busch-Roland in Minden den 51jährigen Dompteur Manfred Horn lebensgefährlich verletzt. Er zerquetschte dem Trainer mehrere Rippen und zerfleischte die Beine bis auf die Knochen.

Der Unfall ereignete sich nach der Abendvorstellung in der Manege des Zirkus bei einem Gastspiel in Minden. Die Partnerin des Dompteurs und ein Tierpfleger versuchten zunächst vergeb-

## Kurz' notiert

**Bei Wahl gescheitert**  
**Hannover.** Die Oldenburg Lehrerin Irmelin Schartschneider ist bei der Wahl fi den ersten Listenplatz der Li ken Liste/PDS in Niedersac sen zur Bundestagswahl am Dezember gescheitert. Irmel Schachtschneider, bis 1989 M: glied der DKP, wurde mit < gegen 39 Stimmen abgelehr sie verzichtete daraufhin auf j de Kandidatur. Spitzenkant dat wurde Peter Rosenbaur der bereits für die Grünen i' Braunschweiger Rat saß.

**Sanfte Umwelt für Kinder"**  
**Hannover.** Die Verkehrs-, Wo nungs- und Energiepolitik mt nach Ansicht von HiltrL Schröder stärker auf die B dürfnisse der Kinder ausgeric tet werden. Kinder seien noc immer eine ausgegrenzte Mi derheit, auf die zu wenig Rüc sieht genommen werde, sag' die Frau des niedersächsische Ministerpräsidenten am Son: abend aus Anlaß der Tages di Kindes in Großburgwedel b Hannover. Es müsse möglic sein, für Kinder eine Umw ohne Schutzzäune zu errichte. Dazu müsse aber die Politik Bewußtseinsveränderungen b reit sein.

**Verdener Dom 500 Jahre alt**  
**Verden.** Mit einem Festakt t ben die zweiwöchigen Fei< lichkeiten aus Anlaß der Vo endung und Weihe des Ver ner Doms vor 500 Jahren t gonnen. Vor rund 400 Bes ehern sagte der Präsident d Landeskirche Hannover, E kart von Vietinghoff, ein K chenbau dürfe kein Museu sein. Gerade in der DDR hal sich gezeigt, wie aus der Kircl